



Donnerstag, 11. Februar 2021

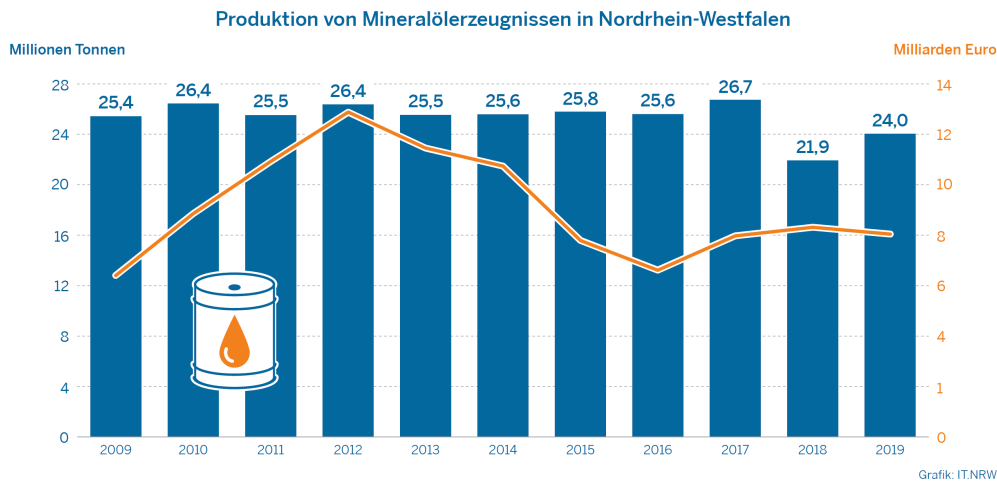
2019 produzierte die NRW-Industrie 9,6 Prozent mehr Mineralölerzeugnisse

Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:021194496661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Im Jahr 2019 wurden in Nordrhein-Westfalen in 29 Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt 24 Millionen Tonnen Mineralölerzeugnisse (z. B. Motorentreibstoffe, Heizöle, Kerosin sowie gasförmige Kohlenwasserstoffe) im Wert von 8,0 Milliarden Euro hergestellt. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war die Produktionsmenge zwar um 9,6 Prozent höher, aber der nominale Absatzwert um 3,3 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Im Vergleich zum Jahr 2009 hat sich die Absatzmenge um 5,4 Prozent verringert und der nominale Absatzwert um 25,7 Prozent erhöht.



Tabellarische Daten der Grafik

| Produktion von Mineralölerzeugnissen in Nordrhein-Westfalen | | |
|---|-----------------------------|------------------------|
| Jahr | Absatzmenge in Mill. Tonnen | Verkaufswert in Mrd. € |
| 2009 | 25,42 | 6,40 |
| 2010 | 26,44 | 8,85 |
| 2011 | 25,51 | 10,93 |
| 2012 | 26,37 | 12,88 |
| 2013 | 25,52 | 11,46 |
| 2014 | 25,59 | 10,74 |
| 2015 | 25,80 | 7,79 |
| 2016 | 25,60 | 6,61 |
| 2017 | 26,75 | 7,97 |
| 2018 | 21,94 | 8,31 |
| 2019 | 24,04 | 8,04 |

Wie die Statistiker weiter mitteilen, wurden 2019 deutschlandweit Mineralölerzeugnisse im Wert von 24,8 Milliarden Euro (-5,6 Prozent) produziert. Der Produktionswert der in NRW hergestellten Erzeugnisse am bundesweiten Ergebnis lag bei 32,5 Prozent.

Von Januar bis September 2020 wurden in Nordrhein-Westfalen in 30



Betrieben 19,8 Millionen Tonnen (+8,9 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum) Mineralölerzeugnisse im Wert von 4,8 Milliarden Euro (-23,9 Prozent) hergestellt.

Die Angaben beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

[Weitere Ergebnisse der Produktionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe finden Sie in der Landesdatenbank.](#) (IT.NRW)

(46 / 21) Düsseldorf, den 11. Februar 2021